



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46428

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
9,5 J x 18 H2

Typ: 48 958

Inhaber der ABE
und Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 46428

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlass geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 46428

Die ABE Nr. 46428 erstreckt sich auf die Sonderräder 9,5 J x 18 H2, Typ 48 958, in den Ausführungen:

Nr. der An- lage	Ausführungsbezeichnung		Mitten- loch-Ø in mm	Zu- lässige Radlast in kg	max. Abroll- umfang in mm	Loch- kreis-Ø in mm / Lochzahl	Ein- preß- tiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	F 48 958 32 R	ohne Ring	57,1	750	2100	112/5	32
	Z 48 958 32 R	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
2	F 48 958 40 R	ohne Ring	57,1	725	2100	112/5	40
	Z 48 958 40 R	ZF Ø70.4 / Ø57.1					
3	S 48 958 32 R	ohne Ring	66,6	750	2100	112/5	32
	Z 48 958 32 R	ZS Ø70.4 / Ø66,6					
4	S 48 958 40 R	ohne Ring	66,6	725	2100	112/5	40
	Z 48 958 40 R	ZS Ø70.4 / Ø66.6					

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55034706 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des § 27 StVZO (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengröße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsbehörde) zu veranlassen.

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft,

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,
die Felgengröße,
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,
das Herstelldatum (Monat, Jahr),
das Typzeichen und
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lambsheim, vom 20.03.2006 festgehaltenen Angaben.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

3

Nummer der ABE: 46428

Das geprüfte Muster ist so aufzubewahren, dass es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, 30.03.2006

Im Auftrag

Hunkele

(Hunkele)



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Gutachten Nr. 55034706

Auftraggeber R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Typ 48 958
Radgröße 9,5 J x 18 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Ein- press- - tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
-	F 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	32	750	2100	1/2006
-	F 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	725	2100	1/2006
-	S 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	32	750	2100	1/2006
-	S 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	725	2100	1/2006

Kennzeichnung

KBA-Nummer 46428
Herstellerzeichen R.O.D.
Radtyp und Ausführung 48 958 (s.o.)
Radgröße 9,5Jx18H2
Einpreßtiefe ET (s.o.)
Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Statische Radlast (kg)
5/112	225/40R18	40	825

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Statische Radlast (kg)
5/112	295/40R18	32	750

Aufgrund bereits positiv durchgeföhrter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühstest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 11,9 kg.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeföhrten Bedingungen zu verwenden.

Gutachten Nr. **55034706** (01. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 3 von 3

Anlagen

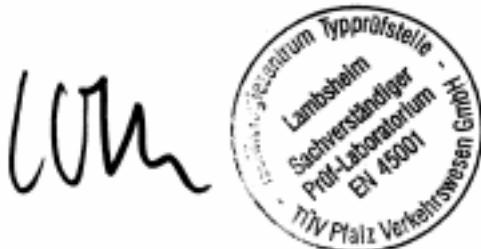
Beschreibung	-	25.02.06
Radzeichnung	2505	18.07.05
	mit Änderung vom	23.09.05

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 2.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 20.März 2006



Coen

00091805.DOC

Anlage 3 zum Gutachten Nr. **55034706** (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 1 von 5

AuftraggeberR.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.**Prüfgegenstand**Typ
Radgröße
ZentrierartPKW-Sonderrad
48 958
9,5Jx18H2
Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	32	750	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer	46428
Herstellerzeichen	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 958 (s.o.)
Radgröße	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)
Herstellendatum	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	60° Kegel	150	30

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden vom TÜV Pfalz (Gutachten Nr. 55034706) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

VerwendungsbereichHersteller
Spurverbreiterung

Mercedes-Benz

innerhalb 2%

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55034706 (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 5

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/45R18	R70	A01 A02 A04
	220-368	265/40R18	R03 R37	A05 A08 A09
	220-368	275/40R18	R03	A12 A14 A19 K41 K42 K49 K50 K56 V18 S01
S-Klasse 140 F690, e1*96/27*0056*..	110-300	245/45R18	R70 T96	A01 A02 A04
	110-300	255/45R18	R35	A05 A08 A09
	110-300	275/40R18	R03 T94 T99	A12 A14 A19 K41 K42 K45 K49 K50 R21 V18 S01
S-Klasse 140C G165, e1*96/27*0057*..	205-290	245/45R18	R70 T96	A01 A02 A04
	205-290	255/45R18	R35	A05 A08 A09
	205-290	275/40R18	R03 T94 T99	A12 A14 A19 K41 K42 K45 K49 K50 R21 V18 S01
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/45R18	R70	A01 A02 A04
	145-368	265/40R18	R03 R37	A05 A08 A09
	145-368	275/40R18	R03	A12 A14 A19 A61 K41 K42 K49 K50 K56 NBF R21 V18 S01

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIlb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigten zu lassen.
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeugherrsteller zu bestätigen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Anlage 3 zum Gutachten Nr. **55034706** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 3 von 5

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die weitgehend den Normen DIN, E.T.R.T.O oder der Tire and Rim entsprechen zulässig. Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen.

A61 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeuggänge über 5200 mm).

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muß erhalten bleiben.

K49 Eine vorschriftsmäßige Radabdeckung an Achse 1 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K50 Eine vorschriftsmäßige Radabdeckung an Achse 2 ist durch Anbau von Teilen oder sonstige geeignete Maßnahmen herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschußgeschützte Fahrzeugausführungen.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen.

R35 Sofern bei dieser Reifengröße Reifenfabrikatsbindungen aufgeführt sind, sollten die vom Fahrzeughersteller empfohlenen Reifen verwendet werden.

R37 Diese Reifengröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig ausschließlich mit größerer und/oder breiterer Bereifung ausgerüstet sind.

Anlage 3 zum Gutachten Nr. 55034706 (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 4 von 5

R70 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/45R18	225/40R18
Nr. 2 215/35R18	255/30R18
Nr. 3 215/40R18	245/35R18
Nr. 4 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5 225/35R18	255/30R18, 265/30R18
Nr. 6 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 9 235/45R18	275/40R18
Nr. 10 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 11 245/35R18	255/35R18, 265/35R18
Nr. 12 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 13 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 14 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 15 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 16 255/50R18	285/45R18
Nr. 17 255/55R18	285/50R18
Nr. 18 265/35R18	315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen - oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise.

Anlage 3 zum Gutachten Nr. **55034706** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 5 von 5

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 20.März 2006

A handwritten signature consisting of stylized, cursive initials.



Coen

00091803.DOC

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QA 05 113 04025

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 858	48 958
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	F 48 858 30 R/ohne Ring Z 48 858 30 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	30	775	2100
-	F 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	32	750	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 858 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Herstellendatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	27

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034606 und Nr.55034706 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeföhrten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Skoda
 Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer

06-0330-A00-V02

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder

Fertiger/Zulieferer

8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958

R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 10

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A4 8E e1*98/14*0151*.., e1*2001/116*0151*..	74-188	225/40R18	K1c R02 T88 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K44 K46 Lim V18 S02
	74-188	225/40R18	K2c R03 R70 T88 T89 T91	
	74-188	235/40R18	K2c R03	
	74-188	235/40R18	K1c R02	
	74-188	245/35R18	K2c R03 T88 T89 T92	
	74-188	245/35R18	K1c R02 T88 T89 T92	
	74-188	255/35R18	K2c R03	
Audi A4 B5 e1*93/81*0013*.. , e1*98/14*0013*..	55-142	245/35R18	A58 K2c K44 K46 R03 T88 T89	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Au7 Car K45 K56 Lim R21 V18 S01
	55-142	245/35R18	A58 K1c K41 K43 R02 T88 T89	
	55-195	225/40R18	K1c K41 K43 R02 T88 T89	
	55-195	225/40R18	K2c K44 K46 R03 R70 T88 T89	
	55-195	235/40R18	G01 K2c K44 K46 R03	
	55-195	235/40R18	G01 K1c K41 K43 R02	
Audi A4 QB6 e1*2001/116*0243*..	162	225/40R18	K1c R02 T88 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Cbo K44 K46 Lim V18 S02
	162	225/40R18	K2c R03 R70	
	162	235/40R18	K2c R03	
	162	235/40R18	K1c R02	
	162	245/35R18	K2c R03 T88 T89 T92	
	162	245/35R18	K1c R02 T88 T89 T92	
	162	255/35R18	K2c R03	
Audi A4 Cabriolet 8H e1*98/14*0177*.., e1*2001/116*0177*..	96-188	225/40R18	K1c R02 T88 T89 T91 T92	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo K44 K46 V18 S02
	96-188	225/40R18	K2c R03 R70 T88 T89 T91	
	96-188	235/40R18	K2c R03 T91 T93	
	96-188	235/40R18	K1c R02 T91 T93	
	96-188	245/35R18	K2c R03 T88 T89 T92	
	96-188	245/35R18	K1c R02 T88 T89 T92	
	96-188	255/35R18	K2c R03	
Audi A4 S4 8E,8H,QB6 e1*98/14,2001/116* 0151,0177,0243*..	253	235/40R18	K2c R03 T91 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Cbo K44 K46 Lim V18 S02
	253	235/40R18	K1c R02 T91 T93	
	253	255/35R18	K2c R03	
Audi A6 4B e1*96/27, 98/14, e1*2001/116*0051*..	81-184	225/40R18	K1c K45 R02 T88 T89 T92	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Au9 Car Lim V18 X27 S01
	81-184	225/40R18	K2c K44 K46 R03 R70 T88 T89 T92	
	81-184	235/40R18	G40 K2c K44 K46 R03 T91 T95	
	81-184	235/40R18	G40 K1c K41 K45 R02 T91 T95	
	81-184	245/35R18	K2c K44 K46 R03 T88 T89	
	81-184	255/35R18	K2c K44 K46 R03 T90 T94	

Nummer

06-0330-A00-V02

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

TÜV Pfalz
TÜV Rheinland Group

Seite 3 von 10				
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A6 -/Avant 4F e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*..	89-257	225/45R18	R02 T91 T95	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim NBF V18 X27 S01
	89-257	235/40R18	K2b K44 K46 K56 R03 T91 T93	
	89-257	235/40R18	K1b R02 T91 T93	
	89-257	245/40R18	K2b K44 K46 K56 R03 T93	
	89-257	245/40R18	K1c R02 T93	
	89-257	255/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	
	89-257	255/40R18	K1c K41 R02	
	89-257	265/35R18	K2c K44 K46 K56 R03	
	89-257	275/35R18	K2c K44 K46 K56 R03	
	89-257	285/35R18	K2c K44 K46 K56 R03	
Audi A6 S6 4F e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*..	320	255/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim RDK V18 X27 S01
	320	255/40R18	K1c K41 R02	
	320	275/35R18	K2c K44 K46 K56 R03	
	320	285/35R18	K2c K44 K46 K56 R03	
Audi A6, S6 4B e1*96/27, 98/14, 2001/116*0051*..	191-220	235/40R18	K2c R03 T91 T92	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K41 K44 K46 R70 X27 S01
	191-220	235/40R18	K1a R02 T91 T92	
	191-220	245/40R18	G01 K2c R03	
	191-220	245/40R18	G01 K1a R02	
	191-250	255/35R18	K2c R03 T94	
	191-250	255/35R18	K1c R02 T94	
Audi A8 4E e1*2001/116*0198*.. e1*2001/116*0246*..	154-257	235/50R18	K1c R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B03 Lim NBF P38 RDK V18 S01
	154-257	245/45R18	K1c R02 T00 T96	
	154-257	245/45R18	K2b R03 R70	
	154-331	255/45R18	K1c R02	
	154-331	255/45R18	K2b R03	
	154-331	275/40R18	K2b K44 K46 R03	
	154-331	285/40R18	K2c K44 K46 R03	
Audi A8 D2 G850, e1*93/81*0005*..; e1*98/14*0005*..	110-250	235/50R18	K1c K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 NBF V18 S01
	110-309	245/45R18	K2b K46 K56 R03 R70	
	110-309	245/45R18	K1c K41 K45 R02 R70	
	110-309	255/45R18	K2b K46 K56 R03	
	110-309	255/45R18	K1c K41 K45 R02	
	110-309	275/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	
Audi V8 D11 F127	180-206	225/40R18	R02 T88 T89 T92	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K2c K42 K46 R21 V18 S01
	180-206	235/40R18	R03 T91 T92	
	180-206	235/40R18	R02 T91 T92	
	180-206	255/35R18	R03 T90 T94	
Skoda Superb 3U e11*98/14*0187*..	74-142	225/40R18	K1c R02 T88 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 K44 K46 K56 Lim V18 S01
	74-142	225/40R18	K2a K2b R03 R70	
	74-142	245/35R18	K2c R03 T88 T89	
	74-142	245/35R18	K1c K45 L02 R02 T88 T89	
	74-142	255/35R18	K2c R03	

Nummer

06-0330-A00-V02

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder

Fertiger/Zulieferer

8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958

R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 4 von 10

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Passat 3B e1*95/54*0043*.., e1*98/14*0043*..	66-142	225/40R18	K1c R02 T88 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K46 Lim V18 S02
	66-142	225/40R18	K2b K44 K56 R03 R70 T88 T89 T91	
	66-142	235/40R18	G01 K2c K44 K56 R03	
	66-142	235/40R18	G01 K1c R02	
	66-142	245/35R18	A58 K2c K44 K56 R03 T88 T89	
	66-142	245/35R18	A58 K1c R02 T88 T89	
	66-142	255/35R18	A58 K2c K44 K56 R03 T90	
VW Passat 3BG e1*98/14*0157*.., e1*2001/116*0157*..	74-142	225/40R18	K1c K45 R02 T88 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K46 K56 Lim V18 S02
	74-142	225/40R18	K2c K44 R03 R70 T88 T89 T91	
	74-142	245/35R18	K2c K44 R03 T88 T89	
	74-142	245/35R18	K1c K45 L02 R02 T88 T89	
	74-142	255/35R18	K2c K44 R03 T90	
VW Passat W8 3BS e1*98/14*0173*.., e1*2001/116*0173*..	202	225/40R18	K1c K45 R02 T91 T92	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B11 Car Lim R21 V18 S02
	202	225/40R18	K2c K44 K46 K56 R03 R70 T91 T92	
	202	255/35R18	K2c K44 K46 K56 R03 T90	
VW Phaeton 3D e1*98/14*0189*.., e1*2001/116*0189*..	165-331	235/50R18	K1c R02 T01 T97 T99 154	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim RDK V18 S01
	165-331	245/45R18	K1a K1b R02 T00 T96 155	
	165-331	255/45R18	K2b R03 T03 T99 150	
	165-331	255/45R18	K1c R02 T03 T99 155	
	165-331	275/40R18	K2c K46 R03 150	
	165-331	285/40R18	K2c K46 R03 150	

Auflagen und Hinweise

150 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1500 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

154 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1540 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

155 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1550 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispieldokument zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeugherrsteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

Au7 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist das Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit 195 kW (Audi S4).

Au9 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist das Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremssattel Typ Lucas CN2 6465/2 in Verbindung mit Bremsscheibendurchmesser 321 mm an Achse 1.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

B11 Nur zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibe 333x32mm (Sattel 2FN 4223 Ate).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G40 Ist die Reifengröße 215/55R16, 235/45R17 oder 235/40R18 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 30°vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30°vor bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 30°vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30°vor bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

P38 Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 380 mm an Achse 1.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsystem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsystem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T01 Reifen (LI 101) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1650 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T03 Reifen (LI 103) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1750 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer **06-0330-A00-V02**Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 8 von 10

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer **06-0330-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 9 von 10

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/45R18	225/40R18
Nr. 2 215/35R18	245/30R18, 255/30R18
Nr. 3 215/40R18	245/35R18
Nr. 4 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5 225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 6 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8 225/50R18	245/45R18
Nr. 9 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10 235/45R18	275/40R18
Nr. 11 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12 245/35R18	255/35R18, 265/35R18
Nr. 13 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 14 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 15 245/50R18	275/45R18
Nr. 16 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 17 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 18 255/50R18	285/45R18
Nr. 19 255/55R18	285/50R18
Nr. 20 265/35R18	315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X27 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 Allroad, Typ 4B, 4F) mit serienmäßigen Reifengrößen 215/65R16, 215/55R17, 225/55R17 oder 245/45R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand im April 2009 in Lambsheim statt.

Nummer **06-0330-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 10 von 10

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 30. April 2009



Coen

00136561.DOC

Nummer **06-0331-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 1 von 6

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QA 05 113 04025

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 858	48 958
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	F 48 858 40 R/ohne Ring Z 48 858 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	775	2100
-	F 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 858 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Herstellendatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034606 und Nr.55034706 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller	Audi Volkswagen
Spurverbreiterung	innerhalb 2%

Nummer

06-0331-A00-V02

Prüfgegenstand

PKW-Sonderräder

Fertiger/Zulieferer

8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958

R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 6

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A6 -/Avant 4F e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*..	89-257	225/45R18	K2b R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K44 K46 K56 Lim NBF V18 X27 S01
	89-257	225/45R18	R02	
	89-257	235/40R18	K2b R03	
	89-257	235/40R18	R02	
	89-257	245/40R18	K2b R03	
	89-257	245/40R18	R02	
	89-257	255/40R18	K2c R03	
	89-257	255/40R18	K1b R02	
	89-257	265/35R18	K2c R03 T93	
Audi A8 4E e1*2001/116*0198*.. e1*2001/116*0246*..	89-257	275/35R18	K2c R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B03 Lim NBF P38 RDK V18 W11 S01
	154-257	235/50R18	K1a R02 R37	
	154-257	245/45R18	K1a R02 R37 T00 T96	
	154-331	255/45R18	K1a R02	
	154-331	255/45R18	K2b R03	
Audi A8 D2 G850, e1*93/81*0005*.. e1*98/14*0005*..	154-331	275/40R18	K2b R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K46 K56 NBF V18 S01
	110-309	245/45R18	R02	
	110-309	255/45R18	K2b R03	
	110-309	255/45R18	R02	
	110-309	275/40R18	K2b K44 R03	
VW Phaeton 3D e1*98/14*0189*.. e1*2001/116*0189*..	165-331	235/50R18	R02 T01 T97 154	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim RDK V18 W11 S01
	165-331	245/45R18	R02 T00 T96 155	
	165-331	255/45R18	R03 T03 T99 145	
	165-331	255/45R18	R02 T03 T99 155	
	165-331	275/40R18	K2b K46 R03 T03 T99 147	

Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

147 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1470 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

154 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1540 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

155 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1550 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeugherrsteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

P38 Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 380 mm an Achse 1.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsysteem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsysteem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T01 Reifen (LI 101) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1650 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T03 Reifen (LI 103) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1750 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer **06-0331-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 5 von 6

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/45R18	225/40R18
Nr. 2 215/35R18	245/30R18, 255/30R18
Nr. 3 215/40R18	245/35R18
Nr. 4 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5 225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 6 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 7 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 8 225/50R18	245/45R18
Nr. 9 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 10 235/45R18	275/40R18
Nr. 11 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 12 245/35R18	255/35R18, 265/35R18
Nr. 13 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 14 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 15 245/50R18	275/45R18
Nr. 16 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 17 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 18 255/50R18	285/45R18
Nr. 19 255/55R18	285/50R18
Nr. 20 265/35R18	315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

W11 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung der Sonderräder nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 365mm an Achse1.

X27 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 Allroad, Typ 4B, 4F) mit serienmäßigen Reifengrößen 215/65R16, 215/55R17, 225/55R17 oder 245/45R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand im April 2009 in Lambsheim statt.

Nummer **06-0331-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 6 von 6

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 30. April 2009



Coen

00136562.DOC

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 858	48 958
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 858 30 R/ohne Ring Z 48 858 30 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	30	775	2100
-	S 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	32	750	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 858 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstellendatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	24
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S04	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S05	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	28

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034606 und Nr.55034706 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeföhrten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller	Audi Mercedes-Benz
Spurverbreiterung	innerhalb 2%

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 2 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. ; e13*2007/46*1084*..	88-195	225/45R18	K1a K1b R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim V18 S03
	88-195	235/40R18	K1c R02 R37	
	88-195	235/40R18	K2b K44 K46 K56 R03 R37 T91 T93 T95	
	88-200	245/40R18	K1c K41 K45 R02	
	88-200	245/40R18	K2c K44 K46 K56 R03 T93 T97	
	88-200	255/40R18	K1c K41 K45 R02	
	88-200	255/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	
Audi A5 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. ; e13*2007/46*1084*.. - Coupé, Cabrio - Sportback	100-200	245/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe Flh V00 S03
	100-200	245/40R18	R03	
	100-200	255/40R18	R02	
	100-200	255/40R18	R03	
Audi S4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. ; e13*2007/46*1084*..	245	245/40R18	K1c K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim S03
	245	245/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	
	245	255/40R18	K1c K41 K45 R02	
	245	255/40R18	K2c K44 K46 K56 R03	
Audi S5 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. , e1*2001/116*0447*.. ; e13*2007/46*1084*.. - Coupé, Cabrio - Sportback	245, 260	245/40R18	R02 T93 T97	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A56 Cbo Cpe Flh V00 S03
	245, 260	245/40R18	R03 T93 T97	
	245, 260	255/40R18	R02	
	245, 260	255/40R18	R03	
C 30 CDI AMG 203CL e1*98/14*0159*.. - Coupé	170	225/40R18	K1c K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V18 S01
	170	245/35R18	K2b K42 K56 K66 R03	
	170	255/35R18	K2b K42 K44 K56 K66 K90 R03	
C 30cdi/ 32/ 55 AMG 203K e1*98/14*0158*.. - Kombi	170-270	225/40R18	K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K42 K56 V18 S01
	170-270	245/35R18	K2b R03 T88 T89	
	170-270	255/35R18	K2c K44 R03	
C 30cdi/ 32/ 55AMG 203 e1*98/14*0139*..	170-270	225/40R18	K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 K56 V18 S01
	170-270	245/35R18	K2b R03	
	170-270	255/35R18	K2c K44 R03	
C-Klasse 203 e1*98/14*0139*..	75-200	225/40R18	K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S01
	75-200	245/35R18	K2b K42 K56 R03	
	75-200	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 3 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
C-Klasse HO G363, e1*92/53*0001*..	55-145	225/40R18	K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S01
	55-145	245/35R18	K2c K42 K44 K46 K56 R03 T88	
C-Klasse Sportcoupé 203CL e1*98/14*0159*..	75-200	225/40R18	K1c K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V18 S01
	75-200	245/35R18	K2b K42 K56 K66 R03	
	75-200	255/35R18	K2b K42 K44 K56 K66 K90 R03	
C-Klasse T-Modell 202 e1*93/81*0034*..	55-145	225/40R18	K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K2c V18 S01
	55-145	245/35R18	K42 K44 K46 K56 R03 T88 T89	
C-Klasse T-Modell 203K e1*98/14*0158*..	75-200	225/40R18	K45 R02 T88 T89	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car V18 S01
	75-200	245/35R18	K2b K42 K56 R03 T88 T89	
	75-200	255/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/45R18	K1a R02 R35	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K41 K42 K45 K56 V18 S02
	220-368	245/45R18	K2c R03 R70	
	220-368	265/40R18	K44 R03 R37	
	220-368	275/40R18	K2c K44 R03 R35	
CL-Klasse 216 e1*2001/116*0372*..	285	235/50R18	K1a K1b K41 R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe RDK V00 VS8 S05
	285	245/45R18	K1a K1b R02 R37	
	285	275/40R18	K2b R03 R37	
	285,320	255/45R18	R03	
	285-380	255/45R18	K1a K1b K41 K45 R02	
	285-380	275/45R18	K2b K42 R03	
	285-380	285/40R18	K2b K42 K56 R03	
CLC-Klasse 203CL e1*98/14*0159*19*..	75-200	225/40R18	K1c K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V18 S01
	75-200	245/35R18	K2b K42 K56 R03	
	75-200	255/35R18	K2b K42 K56 K66 R03	
CLK 500, -/55 AMG 209 e1*98/14*0184*..	225-285	225/40R18	K1c R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B10 Cbo Cpe V18 S01
	225-285	245/35R18	K46 K56 R03 T88 T92	
	225-285	255/35R18	K42 K46 K56 R03	
CLK-Klasse 208 e1*96/27*0054*..	100-255	225/40R18	K42 K46 K56 R03 R70	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe V18 S01
	100-255	225/40R18	K1a K45 R02 R70	
	100-255	245/35R18	K2b K42 K46 K56 R03	
	100-255	255/35R18	K2c K42 K44 K46 K56 R03	
CLK-Klasse 209 e1*98/14*0184*..	100-200	225/40R18	K1c R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe V18 S01
	100-200	245/35R18	K46 K56 R03 T88 T92	
	100-200	255/35R18	K42 K46 K56 R03	

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 4 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
CLS Shooting Brake 218 e1*2007/46*0485*..	150	245/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Car V18 Y63 S04
	150	245/40R18	R03 T93 T97	
	150	255/40R18	R02	
	150	255/40R18	R03	
	150	265/35R18	R03 T93 T97	
	150	275/35R18	K2b R03	
	150	285/35R18	K2b R03	
CLS-Klasse 218 e1*2007/46*0485*..	150	245/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Lim V18 Y63 S04
	150	245/40R18	R03	
	150	255/40R18	R02	
	150	255/40R18	R03	
	150	265/35R18	R03	
	150	275/35R18	K2b R03	
	150	285/35R18	K2b R03	
CLS-Klasse 219 e1*2001/116*0295*..	155-285	245/40R18	R03 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V18 S04
	155-285	245/40R18	R02 R37	
	155-285	255/40R18	R03	
	155-285	255/40R18	R02	
	155-285	275/35R18	R03	
	155-285	285/35R18	K46 K90 R03	
	205	235/40R18	K42 K44 R03 T91	
E-Klasse 124 D700, /1, /2	205	235/40R18	K41 K43 K45 R02 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A59 DB2 K1c K2c K46 L02 R21 V00 V18 Y15 S01
	53-162	225/40R18	K41 K43 K45 R02 T88 T89	
	53-162	235/40R18	G01 K42 K44 R03 T91	
	53-162	235/40R18	G01 K41 K43 K45 R02 T91	
	53-205	245/35R18	K42 K44 K66 R03 T88 T89	
	53-205	255/35R18	K42 K44 K66 R03 T90 T94	
	97-162	225/40R18	K41 K43 K45 R02	
E-Klasse 124C E499, /1	97-162	235/40R18	G01 K42 K44 R03 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K1c K2c K46 L02 R21 V18 Y15 S01
	97-162	235/40R18	G01 K41 K43 K45 R02 T91	
	97-162	245/35R18	K42 K44 K66 R03 T88 T89	
	97-162	255/35R18	K42 K44 K66 R03 T90	
	55-205	225/40R18	R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K2b NBF V18 S01
E-Klasse 210 e1*93/81*0022*..	55-260	235/40R18	K42 K46 R03 R35	
	55-260	235/40R18	R02 R35	
	55-260	245/35R18	K42 K46 R03 R37 T88 T89	
	55-260	255/35R18	K42 K44 K46 R03 R37 T90 T94	
	55-260	265/35R18	K42 K44 K46 R03 R35	
	75-215	235/40R18	K2b K42 R03 R37 T91 T93	
E-Klasse 211 e1*98/14*0183*.., e1*2001/116*0183*..	75-215	235/40R18	R02 R37 T91 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim V18 S04
	75-285	245/40R18	K2c K42 R03	
	75-285	245/40R18	K1a K1b K41 R02	
	75-285	265/35R18	K2c K42 R03	
	75-285	275/35R18	K2c K42 K44 R03	

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO



Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 5 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
E-Klasse AMG 211, 211AMG e1*98/14*0183*.., e1*2001/116*0183*.., e1*2001/116*0397*..	350,378	245/40R18	K1c K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Lim RDK V18 S04
	350,378	265/35R18	K2c K42 R03	
	350,378	275/35R18	K2c K42 K44 R03	
E-Klasse AMG T-Modell 211K, 211K AMG e1*2001/116*0213*.., e1*2001/116*0398	350,378	245/40R18	K1c K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Car RDK V18 S04
	350,378	265/35R18	K2c K42 R03 T97	
	350,378	275/35R18	K2c K42 K44 R03	
E-Klasse T-Modell 124T E081, /1	53-162	225/40R18	K41 K43 K45 R02 T88 T89	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A59 K1c K2c K46 L02 R21 V18 Y15 S01
	53-162	235/40R18	G01 K42 K44 R03 T91	
	53-162	235/40R18	G01 K41 K43 K45 R02 T91	
	53-162	245/35R18	K42 K44 K66 R03 T88 T89	
	53-162	255/35R18	K42 K44 K66 R03 T90 T94	
E-Klasse T-Modell 210K e1*93/81*0033*..	83-260	235/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 R35 V18 S01
	83-260	265/35R18	K2b K42 K44 K46 R03 T93 T97	
E-Klasse T-Modell 211K e1*2001/116*0213*..	100-215	235/40R18	R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car V18 S04
	100-285	245/40R18	K2c K42 R03 T93 T97	
	100-285	245/40R18	K1a K1b K41 R02 T93 T97	
	100-285	265/35R18	K2c K42 R03 T97	
	100-285	275/35R18	K2c K42 K44 R03 T95 T99	
S-Klasse 140 F690, e1*96/27*0056*..	110-300	235/50R18	K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K1a K2c K42 R21 V18 S02
	110-300	245/45R18	K41 K45 R02	
	110-300	255/45R18	K44 K46 R03 R35	
	110-300	255/45R18	K41 K45 L02 R02 R35	
	110-300	275/40R18	K44 K46 R03	
	110-300	285/40R18	K44 K46 R03	
S-Klasse 140C G165, e1*96/27*0057*..	205-290	235/50R18	K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K1a K2c K42 R21 V18 S02
	205-290	245/45R18	K41 K45 R02	
	205-290	255/45R18	K44 K46 R03 R35	
	205-290	255/45R18	K41 K45 L02 R02 R35	
	205-290	275/40R18	K44 K46 R03	
	205-290	285/40R18	K44 K46 R03	
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/45R18	K1a K41 K45 R02 R35	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A61 NBF V18 S02
	145-368	265/40R18	K2c K42 K44 K56 R03 R37	
	145-368	275/40R18	K2c K42 K44 K46 R03 R35	

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 6 von 12

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
S-Klasse 221 e1*2001/116*0335*..	150-285	235/50R18	K1a K1b K41 R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V00 VS8 S05
	150-285	245/45R18	R02 R37	
	150-320	255/45R18	K2b K42 K56 R03 R37	
	150-320	275/40R18	K2a K2b K42 K56 R03	
	150-380	255/45R18	K1a K1b K41 R02	
	150-380	275/45R18	K2a K2b K42 K56 R03 146	
SL 230 e1*98/14*0169*..	170-285	285/40R18	K2c K42 K56 R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V18 S04
	170-285	255/40R18	R02	
	170-285	255/40R18	R03	
SL 231 e1*2007/46*0803*..	225, 320	255/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S04
	225, 320	255/40R18	R03	
	225, 320	285/35R18	K2b R03	
SL 600 230 e1*98/14*0169*..	368,380	255/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V18 S04
	368,380	255/40R18	R03	
	368,380	285/35R18	K2b K42 R03	
SL...- AMG 230, 230AMG e1*98/14*0169*.., e1*2001/116*0248*..	350-386	255/40R18	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B03 RDK V18 S04
	350-386	285/35R18	K2b R03	
SLK 170 e1*95/54*0039*..	100-160	225/40R18	K1a K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S01
	100-160	245/35R18	K2c K42 K44 K46 K56 R03	
	100-160	255/35R18	K2c K42 K44 K46 K56 R03	
SLK 171 e1*2001/116*0262*..	120-170	225/40R18	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S01
	120-170	245/35R18	K2b K44 K56 R03	
	120-170	255/35R18	K2b K44 K56 R03	
SLK 32 AMG 170 e1*95/54*0039*..	260	225/40R18	K1a K41 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K2c K42 K44 K46 K56 V18 S01
	260	245/35R18	R03	
	260	255/35R18	R03	
SLK 350 171 e1*2001/116*0262*..	200,224	225/40R18	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V18 S01
	200,224	245/35R18	K2b K44 K56 R03	
	200,224	255/35R18	K2b K44 K56 R03	

Auflagen und Hinweise

146 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1460 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

Nummer	06-0332-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A56 Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.).

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD ,Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A59 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit verlängerter Karosserie.

A61 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeuggänge über 5200 mm).

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

B10 Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360 mm an Achse 1.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

DB2 Für Fahrzeugausführungen mit 205kW (400E) ist das Sonderrad nur zulässig mit Bremsanlage der 24 Ventiler.

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türig und 5- türig).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 30°vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30°vor bis 50°hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0°bis 30°vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K66 Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

K90 Auf ausreichenden Abstand der Rad-Reifen-Kombination zum Tankeinfüllrohr/Aktivkohlefilter bzw. dessen Kunststoffverkleidung ist zu achten.

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende

Nummer	06-0332-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer	8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 10 von 12

Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsysteem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsysteem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 verwendet werden.

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer **06-0332-A00-V03**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/40R18	225/35R18
Nr. 2 205/45R18	225/40R18
Nr. 3 215/35R18	255/30R18
Nr. 4 215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 5 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6 225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9 225/50R18	245/45R18
Nr. 10 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11 235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 12 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13 245/35R18	255/35R18
Nr. 14 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16 245/50R18	275/45R18
Nr. 17 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19 255/50R18	285/45R18
Nr. 20 255/55R18	285/50R18
Nr. 21 265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeugherrsteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

VS8 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 235/50R18	255/45R18
Nr. 2 245/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 3 255/45R18	275/45R18, 285/40R18
Nr. 4 265/40R18	285/40R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeugherrsteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0332-A00-V03**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 12 von 12

Y15 An Achse 1 ist bei den Fahrzeugausführungen mit 5-Gang-Automatik auf der linken Seite die Kunststoffabdeckung des Ölkühlers nachzuarbeiten.

Y63 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 344 mm an Achse 1.

Prüfort und Datum

Die Verwendungsprüfung fand am 11. Februar 2013 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

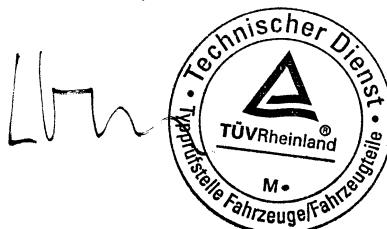
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 12 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 11. Februar 2013



Coen

00190179.DOC

Nummer **06-0333-A00-V04**
 Gutachten-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 858	48 958
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 858 40 R/ohne Ring Z 48 858 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	775	2100
-	S 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 858 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstell datum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034606 und Nr.55034706 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Mercedes-Benz

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **06-0333-A00-V04**
 Gutachten-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 2 von 6

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/45R18	R02 R35	A02 A04 A05
	220-368	265/40R18	K2c K42 K56 R03 R37	A06 A08 A09
	220-368	275/40R18	K2c K42 K56 R03	A12 A14 A19 V18 S02
E-Klasse 211 e1*98/14*0183*.., e1*2001/116*0183*..	75-215	235/40R18	R02 R37 T91 T93	A02 A04 A05
	75-285	245/40R18	R03 T93	A06 A08 A09
	75-285	245/40R18	R02 T93	A12 A14 A19
	75-285	265/35R18	K2c K42 K66 R03 T93	Lim P35 V18 S01
E-Klasse T-Modell 211K e1*2001/116*0213*..	100-215	235/40R18	R02 R37 T91 T93	A02 A04 A05
	100-285	245/40R18	R03 T93 T97	A06 A08 A09
	100-285	245/40R18	R02 T93 T97	A12 A14 A19
	100-285	265/35R18	K2c K42 K66 R03 T93 T97	Car P35 V18 S01
S-Klasse 140 F690, e1*96/27*0056*..	110-300	255/45R18	R03 R35 145	A02 A04 A05
	110-300	255/45R18	R02 R35	A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 K45 R21 S02
S-Klasse 140C G165, e1*96/27*0057*..	205-290	255/45R18	R03 R35	A02 A04 A05
	205-290	255/45R18	R02 R35	A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 K45 R21 S02
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/45R18	R02 R35	A02 A04 A05
	145-368	265/40R18	K42 K56 R03	A06 A08 A09
	145-368	275/40R18	K2c K42 K44 K56 R03	A12 A14 A19 A61 NBF V18 S02

Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeugherrsteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Nummer	06-0333-A00-V04
Gutachten-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 6

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A61 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeulgänge über 5200 mm).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittskanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K66 Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

Nummer **06-0333-A00-V04**
 Gutachten-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

P35 Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 350 mm an Achse 1.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeughersellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0333-A00-V04**
Gutachten-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 5 von 6

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/40R18	225/35R18
Nr. 2 205/45R18	225/40R18
Nr. 3 215/35R18	255/30R18
Nr. 4 215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 5 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6 225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9 225/50R18	245/45R18
Nr. 10 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11 235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 12 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13 245/35R18	255/35R18
Nr. 14 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16 245/50R18	275/45R18
Nr. 17 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19 255/50R18	285/45R18
Nr. 20 255/55R18	285/50R18
Nr. 21 265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Datum

Die Verwendungsprüfung fand am 4. Februar 2013 in Lambsheim statt.

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **06-0333-A00-V04**
Gutachten-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 6 von 6

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

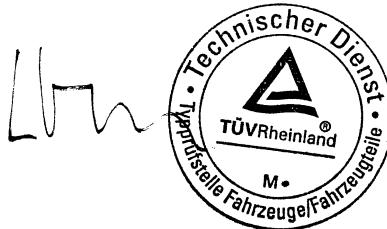
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 5. Februar 2013



Coen

00189891.DOC

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **13-0123-A00-V01**
 Gutachten-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 9,5Jx18H2 Typ 48 958 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 1 von 5

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 958	48 958
Radgröße	9,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 958 32 R/ohne Ring Z 48 958 32 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	32	750	2100
-	S 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 958 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	9,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstell datum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034706 und Nr.55034706 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeföhrten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Mercedes-Benz
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **13-0123-A00-V01**
 Gutachten-Art **13.1**
 Prüfgegenstand **PKW-Sonderräder**
9,5Jx18H2 Typ 48 958 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
 Fertiger/Zulieferer **R.O.D. Leichtmetallräder GmbH**

Seite 2 von 5

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
E 63 AMG 212, 212AMG e1*2001/116*0501*.. , e1*2007/46*0191*..	386, 410	255/40R18	R02	A02 A04 A05
	386, 410	255/40R18	M+S R03	A06 A08 A09
	386, 410	285/35R18	K2c K4k K6c K6h K6i K8g R03	A12 A14 A18 A58 B03 BnK Lim V18 Y89 S01
E 63 AMG T-Modell 212K, 212K AMG e1*2007/46*0200*.. , e1*2007/46*0335*..	386, 410	255/40R18	R02	A02 A04 A05
	386, 410	255/40R18	M+S R03	A06 A08 A09
	386, 410	285/35R18	K2c K4k K6c K6h K6i K8g R03	A12 A14 A18 A58 B03 BnK Car Y89 S01

Auflagen und Hinweise

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschrriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

Nummer	13-0123-A00-V01
Gutachten-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 9,5Jx18H2 Typ 48 958 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 5

A18 Es sind nur schlauchlose Reifen und Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

BnK Die Sonderräder sind nicht an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier,...).

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K4k An Achse 2 ist das Halteblech der Radhausinnenverkleidung oberhalb der Radhausausschnittskante vollständig anzulegen.

K6c An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 200 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittskante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K8g An Achse 2 sind die Radhausausschnittskanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **13-0123-A00-V01**
Gutachten-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer 9,5Jx18H2 Typ 48 958 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 4 von 5

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1 205/40R18	225/35R18
Nr. 2 205/45R18	225/40R18
Nr. 3 215/35R18	255/30R18
Nr. 4 215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 5 215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6 225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7 225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8 225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9 225/50R18	245/45R18
Nr. 10 235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11 235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 12 235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13 245/35R18	255/35R18
Nr. 14 245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 15 245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 16 245/50R18	275/45R18
Nr. 17 255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 18 255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 19 255/50R18	285/45R18
Nr. 20 255/55R18	285/50R18
Nr. 21 265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeugherrsteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Y89 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung des Sonderrades nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit einem Bremsscheibendurchmesser von max. 360 mm an Achse 1.

Prüfort und Datum

Die Verwendungsprüfung fand am 7. Februar 2013 in Lambsheim statt.

TEILEGUTACHTEN nach §19(3) StVZO

Nummer **13-0123-A00-V01**
Gutachten-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
Fertiger/Zulieferer 9,5Jx18H2 Typ 48 958 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH



Seite 5 von 5

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeföhrten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

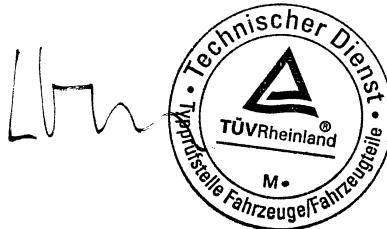
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 7. Februar 2013



Coen

00190068.DOC